

Bernisches Münzmandat von 1566

Autor(en): **Fluri, A.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Revue suisse de numismatique = Schweizerische numismatische Rundschau**

Band (Jahr): **2 (1892)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-171739>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

BERNISCHES MÜNZMANDAT VON 1566¹

Mitgetheilt von A. FLURI.

Vsschryben einer loblichen Statt Bernn, Anträffend das ynnemmen,
vnd vssgeben, der Gold, vnd Silbermüntz, sampt der selben
schatzung hienach gemeldt.

M.D.LXVI.

Wir der Schultheiss | Rhät vnnnd Burger der Statt Bernn,
Empietend allen vnnnd yeden vnnseren Amptlütten vnnnd
Vnnderthanen, vnnseren günstigen gruss | vnnnd fügen üch
hiemitt zuvernemmen | Alls sich dann bisshar | von vnn-
glycher würdigung, ynnemmens | vnnnd vssgebens wegen
| ettlichs gemüntzten Golds | vnnnd Silbers | vil spans |
jrrung | vnnnd missfällung | allenthalben zu getragen | vnnnd
den vnnseren zu Statt vnnnd Land hiedurch ein mergklicher
last | vnnnd grosser nachtheyl vffgewachsen | Das wir da-
ruff | söllichem vor zesind | mitt gemeynem Rhat | vnnnd
zustimmen | vnnserer getrüwen liebenn Eydgrossen |
vnnnd Mittburgeren von Fryburg | vnd Solothurn | vnnser
der dryen Stetten Burgeren | vnnnd Vnnderthanen halb |
inn ynnemmen | vnnnd vssgeben | der Müntz | ein Glych-
heytt zuträffen | Ouch der vssländischen Rychs | vnnnd an-

¹ Dieses Mandat ist einem Sammelband des bernischen Staatsarchivs : *Münz-Mandate des Cantons Bern 1566–1797* entnommen. Derselbe umfasst 142 Nummern, nämlich 80 verschiedene Erlasse der Berner-Regierung, wovon 59 je in einem deutschen und in einem französischen Exemplar vorhanden sind. Das XVI. Jahrhundert ist blos mit einem Mandat vertreten, demjenigen, das wir hier zum Abdruck bringen, das XVII. weist deren 5 auf, und alle übrigen gehören dem XVII^e Jahrhundert an. 42 Mandate sind illustriert und zwar mittels des Kupferstiches bis 1755, die spätern haben Holzschnitte.

derer Stetten | vnnnd jhrer Müntzverwandten | vnns | vnnnd den vnserenn | nachtheyligen schatzunng abzekommen— nachvolgendt ynsehens hierwider gethan | vnd Ordnung gemacht | So wir fürhin von den vnnsereu wöllend gehalten werden | als harnach volgt.

Datum am Sonntag | den Ersten Septembris | 1566.

ORDNUNG VND SCHATZUNG DER KRONEN

DEss Ersten | Alls bisshar die Franckenrycher | vnd Keyzerschen Kronen | (Pistolets genampt) inn vnglychem louff | ynnemmens vnnnd vssgebenns gewesen | Ist für gut beredt vnd angesehen | das inn der dry Stetten Oberkeyten | Landen | vnd gepieten | Ein yede gute gewichtige Sonnen kronen | der Künigklichen mayestat zu Franckrych schlags | so fünfftzehen gran | vnd zwen pfennig wigt, ihren gmeynen Gang | im ynnemmen vnd vssgeben | vmb sechs vnd zwentzig Schwytzer batzen habe, vnd nit thürer gegeben | noch empfangen werden | Vnd die anderen gewichtigen Pistolet oder Keyser kronen genampt | dero eine viertzehen gran vnnnd zwen pfennig wigt | vmb fünff vnnnd zwentzig batzen | gäb vnd gäng syn sollen.

Als sich aber der vngewichtigen | beyderley Kronen halb | oft span vn̄ missverstand zutregt | zwüschen dem gäber vnd empfaher | von ersatzung wegen | vnnnd nachtrag dess abgangs am rechten gewicht | darauf die Kronen geschlagen | Ist angesehen | das für yeden gran der Kronen geringen gwicht | ein halber batzen sölle abzogen werden | von dem ersten angezelt | biss vff vier gran | so zwen batzen bringeud | Wölliche Kronen aber da für vf mer dann vier gran zeliect sind | die mag einer nemmen oder nitt | sonders die gäntzlich zuempfahen versagen. Es soll aber söllliche Goldwürdigung | allein von gemeynen gewärbs vnnnd hanthierungssachen | dero sich der dryen Stetten | vnderthanen | gegen ein andären gebruchen | verstanden werden | vnnnd nitt von den Zinss vnnnd Gültverschrybungen | so vff ge-

wichtige Kronen gestellt sind worden | oder noch gestellt werden möchten, die söllend inn jhren krefftē belyben | vñnd die vsslicher vnangebunden syn | andere | dann gewichtige Kronen dahär zuempfaheñ.

Damitt aber ein yeder wüsse | wie er sich der gwicht halb der Kronen vñnd jhrer granen | zu dem abzug halten | vñnd wo die zebefindeu | Ist versorget | Das Meyster Peter Ror der Goldschmid | vnser gwardin | die machen | vñnd mitt dem Bären zeichnen sölle | Da mag sich ein yeder | der dero bedörffen wirdt | darumb bewärben.

DICKENPFENNIG

BElangend die Dickenpfennig, Ist angesehen vn̄ geordnet, das die gutten gwichtigen Franckrycher Dickenpfennig | dero einer sibē pfennig vn̄ zehē gran haltet | yeder vmb sechs batzen vñnd ein krützer | Bernn wärung | Die Eydgnossischen aber | vñd guten langharen Lüttringer | vmb Fünfftzehen schilling vñd vier pfennig | Vñd die Lüttringischen Krag oder Langhälssler | vmb viertzehen schilling | obberürter vn̄nser wärung | genommen vñnd geben söllendt werden.

Als aber der erstgedachten Franckenrycher Dickpfennigen | ouch etlich beschnitten | gefelscht | vñd zu gering am gwicht | daruf sy geschlagen | befunden werdend | Ist geordnet | das für yeden gran | so der selben Dickenpfennig einer am gwicht zeschwach | von dem ersten | biss vff sechs gran | vier pfennig vn̄nser wärung | söllend abgan | vñnd niemand die | so aber sechs gran zeliect sind | zennemen verbunden syn Hierzu wirt ouch Meyster Peter Ror | die gwicht verordnen.

THALER.

Die Thaler | söllend inn dem wärdt gan | so jhnen der jüngst sechtzehenden Hornunngs 1556. zu Baden gehalten

Tagleistung | Abscheid zugibt | Vnd die guten genämen
hielandläuffigen Thaler | von der dryen Stetten Vnderthanen
| ye einer vmb achtzehen Schwytzerbatzen | wie sy
bissnar gäng vnd gäb gsyn | genommen vnd vssgeben werden.

Diss ist (wie anfangs gemeldet) zwüschen dsr dryen
Stetten, Burgern vnd Vnderthanen | gegen einandern gehalten
| vnd ein glychheit ze treffen angesehen | Diewyl
aber vnser getrűw lieb Eydgnossen der Statt Basel | der
selben Müntzverwandten | ouch andere Ständ dess Rychs |
dem vorberürten | ouch anderem gemüntzten Gold vnd
Silber | ein geringeren schlag | dann sy by den dryen Stetten
löuffig | durch ein offen vssschryben gelegt | ouch vorberürt
vnd ander Gold vnd Silbermüntz | inn jhren Stetten
vnd Landen | nitt thürer dann jhr schatzung nach | empfa-
hend | Hinwider aver sy | jre Burger vnd Vnderthanen |
so in der dry Stetten Landen handthierend | sich im vss-
geben | erstgemelter Stetten höheren schatzung gebruchend
| Also das sie hiemit Gold vnd Silbermüntz | inn geringe-
rem wärdt ynnemmend | vnd in höherem vssgebend | zu
grosser beschwerdt dero | so mit jhnen handthierendt | Da
so wöllend wir die vnseren gmeinlich vnd sonderlich hie-
mitt gewarnet vnd vermandt haben | die Gold vnd Silber-
müntz nit thürer noch höher | von der Statt Basel Burgern
| Vnderthanen | Angehörigen | Müntzverwandten | vnd
Ständen obgemeldet | zeempfaen | dann wie sy selbs | inn
einer Statt Basel | vnd andersswo im Rych glychen schlag
gemacht.

Namlich |

Ein Franckrycher Kronen | vmb xxv. batzen.

Ein Pistolet Kronen | vmb xxiiij. batzen.

Ein Thaler | vmb xviiij. batzen | j. vierer

Ein Franckrycher dickpfennig | vmb vj. batzen.

*Ein Eidgnossischen | vnd Langhaaren Luttringer Dick-
pfennig | vmb v. batzen j. krützer | alles Berner wä-
rung.*

Vff wölliche wärung fürhin | der offtgemelten dry Stetten | Burgér vnd Vnderthanen (wie man sich dess mit einander verglycht hat) gagen einer Statt Basel | vnd jhren Müntzverwandten obstadt | inn kouffen vnd verkouffen | jhre Märckt gründen vnnnd setzen söllend | vnnnd demnach sich | mit Gold oder Müntz | von den Basslern vnnnd ihren Müntzverwandten vorgemelt | nach jhrer selbs schatzung zalen lassen | vnd weder Gold noch Müntz thürer | dann es wie obstadt | gewürdiget | von jhnen nemmen noch empfangen | diewyl sy es zu Basel vnd andersswo ouch nit thürer wöllend nemmen | Alles by zwentzig pfund pfennigen vnablässiger buss | von den jhenigen | die es den vnseren thürer | dann wie obstat | anbieten | Vnd zehen pfund von den jhenigen | so es jhnen thürer | vnnnd inn höherem wärt abnemmen wurden | so oft es zeschulden kompt | durch vnser Amptlüt | vnd jhre verordneten diener vnd Vnder amptlüt (so ein geflissen vffsehens daruff söllend haben) one alles verschonen | zebezüchen | vnd vns zeuerrechnen. Es möchtend aber ouch gesagter vnser lieb Eydgnossen von Basel angehörige | oder andere vsslendischen obberurt | denn vnseren ein so merckliche grosse sum gelts | inn höherem wärdt vnd schatzung | dann vorgemelt uff laden | das söllichs ein grössere straff erforderte | Da so wöllend wir vns selbige vorbehalten | vnnnd vnser hand offen haben | ye nach gestalt der sach | vnnnd eines yeden verdienen | der straff halb gegen jhme | zehandlen | Dess soll mengklich durch offnen ruff an der Cantzel gewarnet werden | sich darnach wüssen zehalten | vnnnd vorberürt vnser Amptlüt gut acht haben | das dem allem obgehörter gestalt | nachkommen | vnd gelebt werde.

Vnd damit mengklich der vnseren wüsse | wie vnser lieb Eydgnossen von Basel | der Gold vnnnd Silbermüntz | ihr schatzung gemacht | vnd wie sich die selb jhr schatzung | mit vnser Müntz verglyche (dero nach | vnd nitt thürer man ouch von jhnen | vnd jhrer schatzung verwandten | berurte Müntzen empfangen vnnnd nämen sol | wie sy

die selbs gewürdiget | vnnnd von den vnseren nitt thürer empfahend.) So volget nun die selb schatzung harnach.

Namlich |

Ein doppel Ducaten | so sy vff jr krützer schlag gewürdiget | zu vnnsrer Müntz gerächnet | vmb vier vn fünfftzig batsen | ein krützer | vn ein vierer.

Ein einfachen Ducaten | vmb xxvij. batsen | vnd vj. Bernnhaller.

Ein Portugaleser Ducaten | vmb xxv. batsen | zwen krützer | vnd ein vierer.

Ein Sonnen Kronen | vmb xxv. batsen.

Ein Pistolet Kronen | vmb xxiiij. batsen.

Ein Goldguldin | vmb xx. batsen | j. krützer.

Ein Thaler der guten | vmb xvij. batsen | vnd ein vierer.

Ein Franckenrycher Dicken | vmb vj. batsen.

Ein Eydgnossischer Dick | vnd ein Luttringer vmb fünff batsen vnd ein krützer | alles vnser wärung.

End.

Getruckt zu Bernn, by Bendicht vlman.
